

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1844**

15 (11.4.1844)

Preis hier  
Lage 1 fl. 40 fr.  
per post  
3 fl. 20 fr.

# Durlacher Wochenblatt.

Die gespaltene  
Zeile oder dreyer  
Raum 2 1/2

Nro. 15.

Donnerstag, den 11. April 1844.

Den Gebührenbezug der Bürgermeister und Ortsdiener für Zustellung der Verfügungen standes- und grundherrlicher Rentämter betreffend.

Nro. 7406. Das Großherzogliche Justizministerium hat sich auf die erhaltene Anzeige, daß Ortsvorgesetzte und Gemeindediener an einigen Orten Gebühren für die nach der Verordnung vom 13. December 1827 (Reg. Bl. vom Jahr 1828, Nro. 11) zu bewirkenden Zustellungen erheben, nach einem Erlaß vom 23. Februar d. J., Nro. 1005, veranlaßt gefunden, unter Hinweisung auf die Verordnung vom 11. Jänner 1817 (Reg. Bl. Nro. 9), vom 30. März 1829 (Reg. Bl. Nr. 10), und auf die Bekanntmachung Großh. Ministeriums des Innern vom 12. Juli 1855, Nr. 7998, im Einverständnisse mit letztgedachtem Ministerium, den Bezug irgend einer Gebühr für Ortsvorgesetzte oder Gemeindediener wegen Eröffnung oder Zustellung der im § 2, 3 und 4 der landesherrlichen Verordnung vom 13. December 1827 gedachten Zahlungsaufforderungen, es mögen nun solche Aufforderungen von landesherrlichen oder Stiftungs-Verrechnungen, standesherrlichen oder grundherrlichen Rentbeamten ausgehen, zu untersagen.

Dieses wird mit dem Anfügen hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Zuwiderhandelnden mit doppeltem Erfasse des zur Ungebühr Bezogenen und bei Wiederholungen mit angemessener Strafe geahndet werden.

Nastatt den 9. März 1844.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vd. Müller.

Das Färben und den Verkauf gefärbten Kaffees betr.

Nr. 2705. Es ist zur Anzeige des Großherzogl. Hochpreisl. Ministeriums des Innern gekommen, daß sich an verschiedenen Orten des Großherzogthums Handelsleute mit dem Färben der Kaffeebohnen befassen, u. daß häufig solche gefärbte Kaffeebohnen verkauft werden.

Wenn nun auch die zum Färben der Kaffeebohnen benutzten Stoffe der Gesundheit nicht nachtheilig sind, so kann doch diesem Färben nur der unlautere Zweck unterstellt werden, unansehnliche, weniger verkäufliche und weniger preiswürdige Waare um höhern Preis zu verkaufen, wornach solches Färben immerhin als eine im Sinne des §. 50 lit. e des Strafedicts polizeilich strafbare Waarenverfälschung sich darstellt.

Man sieht sich dadurch veranlaßt, auf das Färben des Kaffees, wenn es mit unschädlichen Stoffen geschieht, eine Strafe von 5 fl. bis 10 fl., und eine

Strafe von 15 bis 25 fl. festzusetzen, wenn das Färben mit schädlichen Stoffen geschieht, und zwar letztern Falls vorbehaltlich der gerichtlichen Untersuchung, insofern er sich dazu eignet.

Die Großherzogl. Rentier und Polizeistellen des Regierungsbezirks haben auf solche Waarenverfälschungen ihre Aufmerksamkeit zu richten, und werden angewiesen, nach ihrer Competenz dagegen einzuschreiten. — Diese Verordnung ist auch in die Localblätter einzurücken.

Nastatt den 23. Jänner 1844.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vd. Stengel.

Die Hebammengehälter betr.

Nro. 4595. Nach Entschliefung des Großherzogl. Hochpreisl. Ministeriums des Innern vom 26. Jänner d. J., Nro. 936, sind die Naturalbezüge der Hebammen bei der Erhöhung ihrer Gehälter bis zu 16 fl. mit in Berechnung zu nehmen, und ist also, so viel sie betragen, um so viel weniger in Geld von den Gemeinden zur Ergänzung der 16 Gulden beizuschließen.

Dies wird in Bezug auf die in Nro. 8, Seite 24, des Verordnungsblatts von 1843 publicirte Ministerialverordnung zur Nachachtung bekannt gemacht, und ist auch in die Localblätter einzurücken zu lassen.

Nastatt den 9. Februar 1844.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vd. Neumann.

Durlach. D.Nr. 5081. (Gant-Edict.) Ueber das Vermögen des Ignaz Geisert von Stupsried wurde Gant ertannt, und zum Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren Lagfahrt auf

Mittwoch den 24. April d. J.

Vormittags 8 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Lagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisdokumente oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nehmlichen Lagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers

und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach den 11. März 1844.

Großherzogliches OberAmt.

#### E n t m ü n d i g u n g.

Nr. 6947. Die ledige und volljährige Juliana Keller von hier wurde wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtödt erklärt und der Schuhmachermeister Heinrich Lenzinger dahier für dieselbe als Aufsichtspfleger bestellt, ohne dessen Mitwirkung sie keines der in dem Landrechtsab 515 erwähnten Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Durlach am 26. März 1844.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 6941. Philipp Volk und seine Ehefrau von Föhligen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben bis

Donnerstag, 18. April l. J.

Vorm. 8 Uhr

dahier um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Durlach den 27. März 1844.

Großherzogliches OberAmt.

Durlach. Nr. 6551. (Sant-Edict.) Ueber die Verlassenschaft des Franz Spohrer von Weingarten wurde Sant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 22. April d. J.

Vormit. 8 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angefesten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nemlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach den 22. März 1844.

Großherzogliches OberAmt.

#### N. N. 426. Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Dionis Doll von Stupferich werden auf dem Rathhause in Stupferich am Mittwoch den 8. Mai 1844 Nachmittags 1 Uhr versteigert:

- 1) Eine halbe Behausung mit Keller und Stall, auch 18 1/2 Ruthen Hausgarten neben Anton Eldacher und Ignaz Kohler.

#### V e k e r.

2) 25 Ruthen in Neubrück neben Ciriak Dandes und Carl Beker.

5) 1 Viertel in Zwerweg neben Michel Volk und Josef Anton Merz.

4) 1 B. in Pfadacker neben Bernhard Martin u. Franz Josef Vogel.

5) 38 Ruthen im obern Wettersbacherweg es. Daniel Doll, es. Josef Dohs.

6) 1 B. 20 A. im untern Wettersbacherweg neb. jung und alt Johann Vogel.

7) 1 B. 20 A. in Igelshock es. Franz Beker, es. Michel Weiler.

8) 36 A. in Herwek es. Peter Merkle es. Jacob Wipper.

9) 1 Viertel in Schnehard, es. Pius Vogel, es. Georg Mich. Weiler.

10) 1 B. an der Dshenstrasse, es. Agathe Scheib, es. Alois Gartner.

11) 22 A. in Almendweg neben Johann Georg Geisert und Georg Michel Rist's Erben.

12) 1 B. 2 A. im Holderacker es. Alois Seidel, es. Alex Ries.

15) 1 B. 20 A. am Schleifweg oben am Wettersbacherweg neben Anton Weiler und Johann Vogel.

#### W i e s e n.

14) 16 Ruthen in Rebgarten es. Anton Fletschinger, es. Catharine Haag.

15) 20 A. im Dörrgarten, es. Anton Mai, es. Gewann.

#### W e i n b e r g e.

16) 11 A. im Neuberg neben Anton Scheib und Constantin Beker.

17) 20 A. im Schieberg neben Anton Doll und Alois Gartner.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Durlach am 6. April 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

Theilungs-Kommissär  
Kratt.

(Liegenschafts-Versteigerung.) Der ledigen Philippine Merz in Stupferich werden auf dem Rathhause in Stupferich am

Samstag den 4. Mai 1844

Nachmittags um 1. Uhr

im Zwangswege versteigert und der endliche Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

V e k e r.

Nr. 1.

1. Viertel am Singen'er Weg, neben Johann Merz und Stanislaus Deger.

Nr. 2.

1/2 Viertel im Langacker, neben Andr. Doll u. Almend.

Nr. 3.

1. Viertel in den Eutlinger Forsten, neben M. Doll und Leopold Haag.

Durlach den 2. April 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

Theilungs-Commissär  
Kratt.

### Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

In dem Gemeindevald Weidtbrech und auf den Allmendwiesen zu Grözingen werden  
Donnerstag den 18. April d. J.  
50 Stämme zu Boden liegende Pappeln, schönster Qualität öffentlich versteigert,  
wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr vor dem hiesigen Rathhaus statt finden wird.  
Grözingen den 26. März 1844.

Bürgermeisteramt.

Wagner.

vdt. Deininger,  
Rathschreiber.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Gottfried Zeltmann von hier werden

Montag den 15. d. M.

Nachm. 2 Uhr

zum zweiten und letztenmale auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle; der Erbtheilung wegen versteigt:

Nro. 1.

Einen halben Morgen Acker im Schollenacker, neben Ludwig Zeltmann und Pfl. Heinrich Klenerts Wittwe, die Hälfte mit Dinkel angeblümt.

Nro. 2.

Einen halben Morgen ebendasselbst, neben Ludwig Sauerländer und einem Nuemer, mit Korn angeblümt; wozu man die Streigliebhaber hiermit einladet.

Durlach den 9. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Morlok.

### Machener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Folgendes war der Geschäftsstand dieser Gesellschaft am 1. Januar 1844:

Sicherheitskapital	5,250,000 fl.
Prämien Einnahme des Jahres 1843 mit Ausschluß der Vorauszahlungen	1,423,791 "
Brandschäden und andere Ausgaben des Jahres 1843	1,133,635 "
Reserve für 1844 (um 248,450 fl. vermehrt)	982,254 "
Reserve für spätere Jahre aus eingenommenen und einzunehmenden Prämien bestehend	2,330,185 "
Versichertes Kapital	688,492,474 "

Die vollständigen Rechnungsabschlüsse, die Statuten und die Versicherungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft zur Einsicht zu erhalten. Dieselben vermitteln auch die Versicherungen zu den billigsten Prämien und ertheilen Auskunft darüber.

Die Bezirks-Agentur zu Durlach den 2. April 1844.  
Ernst Dell.

### Privat - Nachrichten.

Schuleintritt. Bis zum 22. d. M. können wieder Kinder von sechs Jahren an in die höhere Töchterschule aufgenommen werden.

Durlach den 10. April 1844.

### Uracher Bleiche.

Für die längst als vorzüglich anerkannte Bleiche in Urach, besorge ich für hier und Umgegend das Einsammeln der Leinwand und Gebild, und verspreche die sorgfältigste Behandlung.

Durlach den 12. März 1844.

Fr. Steinmeh.

Heilbronn.

### Bleich - Anzeige.

Für die beliebte Kraussische Bleiche in Heilbronn habe ich für Carlsruhe und Umgegend das Einsammeln der Leinwand u. Garn übernommen und da ich dieselbe als eine anerkannte gute Bleiche rühmen kann so empfehle ich mich unter Versicherung der besten Besorgung zu recht zahlreichen Einsendungen.

Carlsruhe im Merz 1844.

Carl Ph. Ernst

lange Straße Nro. 115.

Grözingen. Anzeige und Empfehlung!

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir unser bisheriges Geschäfts-Local bei Herrn Rathschreiber Deininger verlassen und unser neuerbautes Haus nächst der Brücke und dem Rathhaus bezogen haben.

Bei Vergrößerung des Locals haben wir unser Waarenlager in allen Artikeln verstärkt und sind wir durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt unsere verehrte Abnehmer aufs billigste zu bedienen.

Indem wir für das uns bisher geschenkte Zutrauen Danken, werden wir uns bestreben dieses durch reelle Bedienung auch ferner zu rechtfertigen.

Sinauer & Weith.

Unterzeichnete bringt auf mehrseitiges Verlangen zur Kenntniß eines verehrlichen Publikums, daß sie sowohl den Knaben als Mädchen im Stricken Unterricht ertheilen will.

Magdalena Koch Wth.

wohnhaft in der kleinen Rappengasse.

„Es liegen fl. 1500 gegen doppelte gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat; bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

### Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t e:

am 8. Apr. Adam Georg Jägle, B. u. Steinbauer, hiesiger Bürgersohn und Anne Marie Jorschauer, hiesige Bürgerstodter.

G e b o r e n:

am 28. März Karl Friedrich August — B. Joh. Jaf. Bechter, B. u. Schneidermstr.

am 2. Apr. Katharine Luise — B. Friedrich Bachter, B. u. Gajenier.

am 2. Apr. Marie Katharine Magdalene — Batek Friedrich Varg, B. u. Weinartner.

am 1. Apr. Karoline Katharine — V. Johann Fried-  
rich Biede, W. u. Kammmadernstr.  
am 2. Apr. Ludwig Johann; unehelich.  
am 4. Apr. Katharine Elisabeth — V. Johann Ge-  
org Zäckle, W. u. Weingärtner.  
am 8. Apr. ein todttes Mädchen — V. Georg Forst-  
ner, W. u. Waldbüter.

**S e s t o r b e n :**

am 3. März Friedrich Wilhelm — V. Matth. Ill-  
mer, W. u. Schneidermeister; alt 3 Tage.  
am 1. April Johann Christoph Wilhelm Hummel,  
W. u. Zimmermeister; Chemann, alt 29 Jahre, 7 Mon.  
4 Tage.

am 1. Apr. Karl Maximilian — V. Joh. Brdr. Der-  
rer, W. u. Bierbrauermstr.; alt 2 Mon.

am 1. Apr. Sophie Friedricke Katharine Goldschmidt,  
alt 15 J. 4 Mon. 25 J. — chl. led. Tochter des † Joh.  
Heinr. Goldschmidt, W. u. Wagnermeisters.

am 3. Apr. Johann Adam Hauck, W. u. Saenger,  
Witwer; alt 77 J. weniger 8 Tage.

am 4. Apr. Luise Marie Katharine — V. Bernh.  
Grafer, Sergeant beim 2. Inf. Reg.; alt 7 J. 2 Mon.

*Luise*

**V e r s c h i e d e n e s.**

Ein Jude aus dem ehemaligen Königreich Polen  
machte in Handelsgeschäften eine Reise nach Am-  
sterdam und hatte das Unglück, daß er dort krank  
wurde u. einen Arzt zu Rathe ziehen mußte. In-  
dessen nach Verlauf von vier Wochen war er wie-  
der hergestellt und ließ sich vom Arzt die Rechnung  
schicken, über deren Höhe er nicht wenig erstaunte.  
Er machte den Ueberschlag, wie viel er in Holland  
im Verhältniß gegen Polen zu zahlen habe, als  
sein Arzt in die Stube trat. Als bald faltete er die  
Hände und wandte den Blick nach oben. „Warum  
so andächtig?“ fragte der Arzt. — „Ja,“ entgeg-  
nete der Genesene, „ich danke Gott inbrünstig, daß  
er mich in Amsterdam mit dieser Krankheit heimge-  
sucht hat.“ — „Wie so?“ — „Wenn ich Ihre  
Rechnung in Polen erhalten hätte, so hätte ich we-  
nigstens fünf Jahre auf dem Krankenlager zubrin-  
gen müssen!“

Eine bejahrte, aber noch sehr eitle Dame, hatte  
ihren Pelz einem Kürschner zur Aufbewahrung ge-  
geben, verlangte ihn aber, weil Kälte eintrat, wie-  
der zurück und legte ihn sogleich an.

In der Eile vergaß der Kürschner den Zettel weg-  
zunehmen, den er an die Pelze mit Bezeichnung des  
Eigenthümers und der Qualität des Gegenstandes  
anzuheften pflegte. Auf der Promenade mußte die  
Dame wegen ihres Signalements auf dem Rücken  
ein fortwährendes Gelächter der Lustwandelnden  
aushalten, bis sich eine mitleidige Seele ihrer er-  
barmte u. sie auf das Versehen aufmerksam machte.  
Die Dame reißt das Signalement herab und liest  
zu ihrem Schrecken und tödtlichen Verdrüß fol-  
gendes :

„Madame . . . wohnhaft in der . . . Straße,  
alt und schön.“

**Frucht-Preise**  
vom 6. April 1844 in Durlach.

		Mittelpreis:	
das Malter	Waizen . . . . .	14 fl.	50 fr.
" "	Neuer Kernen . . . . .	14 "	52 "
" "	Alt Korn . . . . .	8 "	40 "
" "	Gerste . . . . .	8 "	56 "
" "	Welschkorn . . . . .	8 "	40 "
" "	Haber . . . . .	4 "	27 "
Das Sester	Erbfen . . . . .	1 "	3 "
" "	Linfen . . . . .	1 "	— "
" "	Bohnen . . . . .	1 "	6 "
Einfuhr-Summe . . . . .		499	Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: — Malter.

Worunter waren: 12 Malter Waizen.

" "	270	—	Neuer Kernen.
" "	4	—	Altkorn.
" "	5	—	Gerste.
" "	12	—	Welschkorn.
" "	195	—	Haber.
" "	1	—	Erbfen.
" "	1	—	Linfen.
" "	1	—	Bohnen.

Summe des Vorraths . . . . . 499 Malter.

Verkauft wurden heute . . . . . 486 Malter.

Aufgestellt blieben heute . . . . . 13 —

DAro. 7026.

**Brod-taxe** betriffd.

Die Brodtaxe für den Monat April l. J.  
wird dahin regulirt:

- 1) ein Beck für 2 fr. muß wiegen 8½ Loth.
- 2) Weißbrod für 6 fr. " " 25½ —
- 3) Schwarzbrod für 5 fr. " " 1 Pfund 9 —
- 4) dito " 10 " " 2 — 18 —

was die Bürgermeisterämter weiter zu eröff-  
nen haben.

Durlach den 31. März 1844.

Großherzogliches OberAmt.

DAro. 7027.

Wird die Fleischtaxe für den Monat April  
1844 dahin regulirt:

Das Pfund	Mastochsenfleisch . . . . .	12	fr.
" "	Rind- oder Schmalfleisch . . . . .	10	"
" "	Kalbsteif . . . . .	10	"
" "	Hammelfleisch . . . . .	10	"
" "	Schweinefleisch . . . . .	12	"

Durlach den 31. März 1844.

Großherzogliches OberAmt.

Das Pfund	Rindschmalz kostet . . . . .	28	fr.
—	Schweineschmalz " . . . . .	22	—
—	Butter " . . . . .	24	—
Lichter	(gezogene) das Pfund . . . . .	26	—
—	(gegossene) " " . . . . .	24	—
Seife	. . . . .	18	—
4 Stück	Eier . . . . .	4	—
Ochsenunslitt	(rohes) das Pfund . . . . .	16	—
Der Centner	Heu . . . . .	1 fl.	6
Hundert Bund	Stroh (à Bd. 18 Pf.) . . . . .	10	—
Das Maß	Holz (hartes) kostet . . . . .	18	fl.

Druck und Verlag der I. M. Dups'schen Buchdruckerey.